

Gesunde Kommune –
Förderpreis 2021 der B 52-Verbändeoperation Baden-Württemberg

Bewerbung um den B 52-Förderpreis 2021

Projektname/Titel: _____

1. Bewerber

Gemeinde/Stadt/Stadteil:

Ansprechpartner/-in:

Straße/Ort:

Telefonnummer:

E-Mail-Adresse:

2. Rahmenbedingungen

2.1 Gibt es in Ihrem Landkreis/Stadtkreis eine Kommunale Gesundheitskonferenz?

ja

nein

2.2 Grundinformationen zur Gemeinde/zur Stadt/zum Stadtteil

2.2.1 Einwohnerzahl:

Altersdurchschnitt:

2.2.2 Einwohner jünger als 15 Jahre:

Einwohner 15 bis unter 20 Jahre:

Einwohner 20 bis unter 30 Jahre:

Einwohner 30 bis unter 40 Jahre:

Einwohner 40 bis unter 50 Jahre:

Einwohner 50 bis unter 60 Jahre:

Einwohner 60 Jahre und mehr:

2.2.3 Weibliche Personen:

Männliche Personen:

Migranten/Migrantinnen:

2.3 Gesundheitliche Zielsetzung der Gemeinde/der Stadt/des Stadtteils

2.3.1 Besteht für Ihre Gemeinde/Stadt ein vom Gemeinderat/Stadtrat verabschiedetes Leitbild?

- ja (bitte beifügen bzw. Link zur Homepage benennen) nein

2.3.2 Ist die Gesundheitsförderung in Ihrer Gemeinde/Ihre Stadt/Ihrem Stadtteil eine Zielgröße der Kommunalentwicklung?

- ja (bitte beifügen bzw. Link zur Homepage benennen) nein

2.3.3 Wenn ja: Wie und wo wurde die Zielsetzung verankert? (bitte Kopie beifügen!)

- in der Satzung
 im Leitbild
 im kommunalen Zielkatalog
 durch Beschluss des
 Gemeinderates vom:
 Stadtrates vom:
 woanders und zwar:

2.4 Mit dem Projekt und/oder unseren Maßnahmen soll dazu beigetragen werden, dass folgende Gesundheitsziele des Landes Baden-Württemberg erreicht werden:

2.4.1 Gesundheitsziele mit Krankheitsbezug:

- Diabetes mellitus Typ 2 Risiko senken und Folgen reduzieren
 Depressive Erkrankungen und Folgen der Chronifizierung vermindern
 Brustkrebs früher erkennen und bekämpfen

2.4.2 Gesundheitsziele zur Gesundheitsförderung und Prävention:

- Reduzierung des Konsums legaler Suchtmittel

2.4.3 Gesundheitsziele für bestimmte Bevölkerungs- und Altersgruppen:

- Gesund aufwachsen
 Gesund und aktiv älter werden
 Gesundheit von Arbeitslosen

2.4.4 Gesundheitsziele mit expliziter Bürger- und Patientenorientierung:

- Gesundheitliche Kompetenz erhöhen und Patientensouveränität stärken

2.5 Wie verfolgen Sie Ihre Gesundheitsziele?

2.5.1 Gibt es ein Umsetzungskonzept?

- ja (bitte die wesentlichen Inhalte kurz darstellen) nein

2.5.2. Wie wirken die Maßnahmen?

2.5.2.1 Hat die gesundheitliche Zielsetzung Ihrer Gemeinde/Ihrer Stadt/Ihres Stadtteils Auswirkungen auf die Förderung von Vereinen oder Initiativen?

- ja (bitte kurz erläutern) nein

2.5.2.2 Gibt es andere, vorstehend noch nicht aufgeführte Auswirkungen?

- ja (bitte kurz erläutern) nein

2.5.3 Wird den Entscheidungsträgern der Gemeinde/Stadt regelmäßig über die Entwicklung berichtet?

- ja nein
- Gemeinderat/Stadtrat
 - Ausschuss des Gemeinderats/Stadtrats
 - Bürgermeister/-in/Oberbürgermeister/-in

3. Arbeitsstrukturen

3.1 Welche lokalen Akteure tragen mit Angeboten/Ideen/Aktionen zur Zielerreichung bei?

3.2 Wie arbeiten die beteiligten Akteure zusammen?

- regelmäßige Treffen
- im Abstand von _____
- feste Arbeitsgruppen
- von Fall zu Fall

3.3 Wirken Sie in der Kommunalen Gesundheitskonferenz Ihres Landkreises/ Stadtkreises mit?

- ja
- künftig
- noch offen
- nein
- kontinuierlich
- bei Bedarf

3.4 Koordinierung/Vermarktung der Maßnahmen

3.4.1 Wer steuert/koordiniert die Arbeit/Maßnahmen?

- feste/-r Ansprechpartner/-in
- wechselnde Zuständigkeit
- nicht festgelegt

3.4.2 Wo ist der/die Koordinator/-in angesiedelt?

3.4.3 Wer ist für die Öffentlichkeitsarbeit zuständig?

4. Angebote und Programme

4.1 Welche Präventionsmaßnahmen werden in Ihrer Gemeinde/Stadt/Ihrem Stadtteil angeboten? (bitte Unterlagen bzw. Angebotsübersicht beifügen)

Thema	Anbieter

4.2 Welche Präventionsmaßnahmen davon werden

regelmäßig angeboten?

gelegentlich angeboten?

4.3 An welche Zielgruppen richten sich die Angebote?

an alle Altersgruppen

an folgende Altersgruppen:

an andere Zielgruppen:

4.4 Haben alle Einwohner Zugang zu den Angeboten?

ja

nein

nur folgende Zielgruppen:

4.5 Wie überwinden Sie gesundheitliche, soziale oder kulturelle Zugangshürden?

5. Evaluation

5.1 Ergebnisse

5.1.1 Werden die Ergebnisse dokumentiert und aufbereitet (Teilnehmerzahl, Resonanz)?

ja gelegentlich nein

5.1.2 Findet eine Überprüfung der durchgeführten Maßnahmen statt?

ja gelegentlich nein

5.1.3 Gibt es Zufriedenheitsbefragungen?

kontinuierlich gelegentlich nie

5.2 Wer überprüft die Maßnahmen und schlägt Veränderungen vor?

5.3 Wie stellen Sie die Nachhaltigkeit Ihrer Präventionsmaßnahmen sicher?

5.4 Für welchen Zweck möchten Sie das Preisgeld verwenden?

6. Ergänzende Hinweise
